

mobiler Straßensensor misst Fahrbahnzustände im Winterdienst

Zur Entscheidung über den Einsatz von Winterdienst-Fahrzeugen (Räumen und Streuen oder nur Streuen) werden in vielen Städten Kontrollfahrten durchgeführt. Derzeit existiert noch kein Hilfsmittel, um während dieser Kontrollfahrt Fahrbahnzustände lückenlos aufzuzeichnen. Mit dem Straßensensor MARWIS wird dies ab Herbst 2014 möglich sein.

100 Messungen pro Sekunde während der Fahrt

Die Entwickler von Lufft in Fellbach haben ein innovatives Gerät entwickelt, das sich einfach an verschiedene Fahrzeuge montieren lässt und umfangreiche Daten liefert: Der mobile Straßensensor misst, ob eine Straße trocken, feucht, nass, glatt oder kritisch nass ist, erkennt die Oberflächentemperatur und die Taupunkttemperatur. Des Weiteren gibt er die

Reibung auf der Straße an, ermittelt die Wasserfilmhöhe und die Straßenoberflächentemperatur.

100 Messungen pro Sekunde werden während der Fahrt – ohne Beeinflussung durch Vibrationen – durchgeführt. Alle Daten werden per Bluetooth an ein Ausgabegerät übermittelt, wie zum Beispiel ein iPad, wofür das Unternehmen aus Fellbach eine App anbieten wird. Diese zeigt auf einer Straßenkarte die gefahrene Tour und die gemessenen Daten an. Das offene UMB-Protokoll ermöglicht aber auch den Einsatz eigener Endgeräte. Ferner ist eine Technologie in Planung, die es ermöglicht, die Salzstreuung der Winterdienstfahrzeuge direkt mithilfe des neuen Sensors zu automatisieren. Zum Schutz vor Straßendreck hat das Fellbacher Unternehmen auch ein passendes Schutzrohr angefertigt, das sowohl für Lkw's bzw.



Mobiler Straßensensor, der sich an verschiedene Fahrzeuge montieren lässt und umfangreiche Daten liefert

Streiffahrzeuge als auch Pkw's verfügbar sein wird. Für Pkw's gibt es zusätzlich eine Magnethalterung, mithilfe dessen man den Sensor lackschonend aufs Autodach montieren kann. Weitere Informationen: G.Lufft Mess- und Regeltechnik GmbH Gutenbergstr. 20 D-70736 Fellbach www.lufft.com